



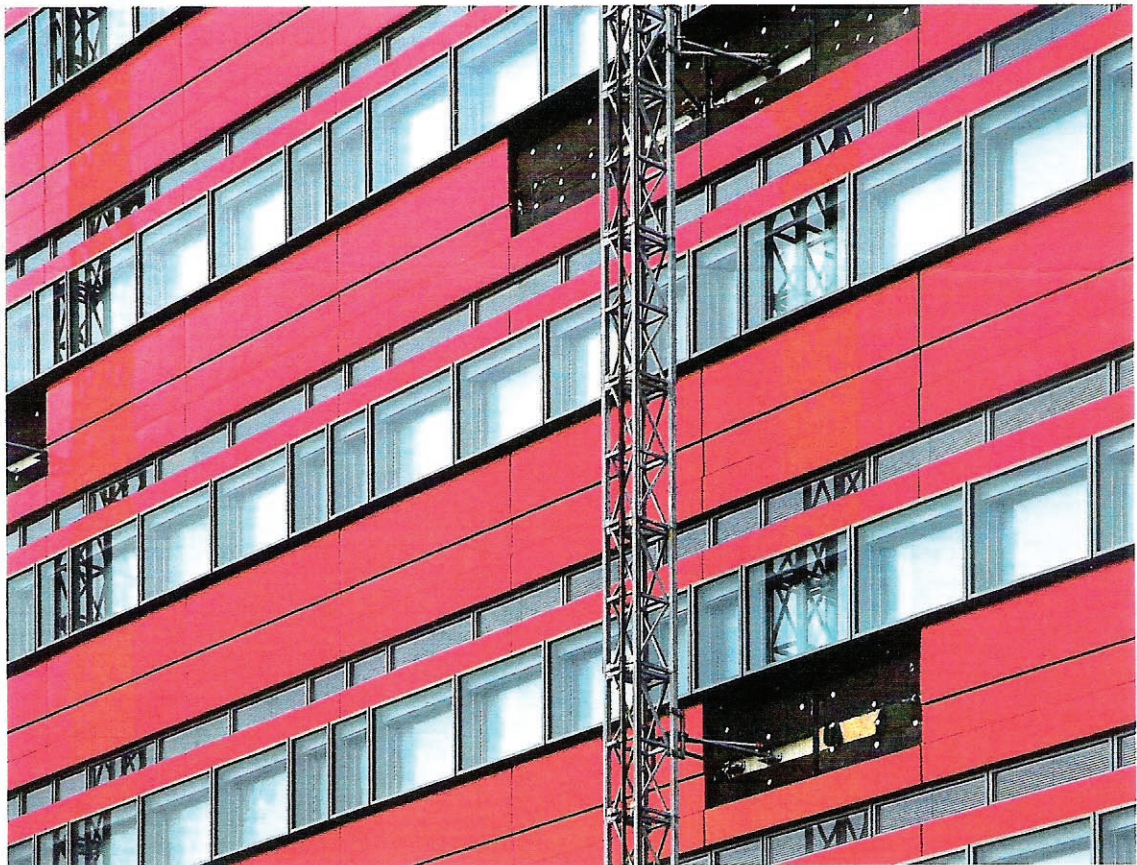
Der Verwaltungshauptsitz der Bank bildet den ersten Bauabschnitt des ehrgeizigen Neubauprojektes.

Bank in Esch

Bauherr:
DEXIA B.I.L. Luxemburg
Architekten:
Claude Vasconi & Partner Architekten, Paris
Tragwerksplaner:
Simon & Christiansen, Capellen
Bollinger & Grohmann, Frankfurt/Paris

Der Neubau in Esch-Belval vereint die über Luxemburg verteilten Serviceeinrichtungen einer Bank in einem gemeinsamen Verwaltungshauptsitz. Auf einem aufgelassenen, 200 Hektar großen Industriearéal neben zwei Hochöfen und anschließenden Hallen gelegen, ist das urbane Bankgebäude der erste Teil einer weitläufigen Anlage, die bis 2010 in einzelnen Bauabschnitten entstehen soll. Der signifikante Gebäudekomplex tritt in einen spannenden Dialog mit den ehemaligen Hüttenwerken, die im Zuge eines geplanten Wissenschaftsmuseums später restauriert werden sollen. Eine Universität, ein Konferenzzentrum und mehr als 3.000 Wohnungen vervollständigen dann das Ensemble.

Ein weitläufiges, überdachtes Atrium bildet als Drehscheibe für Öffentlichkeit und Besucher den Mittelpunkt des Gebäudes. Bepflanzte Terrassen umfassen auf drei Etagen Besprechungs- und Gemeinschaftszonen, Restaurants, Foyerräume und ein Auditorium mit 300 Sitzplätzen. Zu beiden Seiten des Atriums sind zwei schlanke Baukörper mit Büroräumen angeordnet, über die der an der Stirnseite situierte Turm mit seiner gebogenen zweischaligen Glasfassade hoch hinausragt.



Die rot emaillierten Stahlbleche der Fassade stellen eine Hommage an die Stahlindustrie der Gegend dar.